

# Moderner Anbau mit famosem Ausblick

**Hirzelheim-Anbau bezugsbereit** Die Zimmer in Regensberg punkten mit einer grossartigen Aussicht und überzeugen mit moderner Funktionalität für ältere Menschen mit Unterstützungsbedarf.

## Marlies Reutimann

Kommt man ins kleine Städtchen Regensberg, so sticht einem sofort der Neubau des Hirzelheims ins Auge. Die halb transparente Holzfassade aus einheimischem Lärchenholz kaschiert die moderne und grossflächige Verglasung des neuen Anbaus. Dieser gliedert sich perfekt ins Bild des historischen Ortes ein.

Mit der Holzummantelung nehmen die Architekten das Thema des ursprünglichen Hauses, eines Fachwerkbaus, neu auf. Das renommierte Architekturbüro L3P, das gleich vis-à-vis seine Büros hat, musste mit dem Neubau den unterschiedlichen Bedürfnissen und Vorgaben gerecht werden. «Dafür arbeiteten wir eng mit der Stiftung, der Denkmalpflege sowie dem Gemeinderat von Regensberg zusammen», erläutert Markus Müller, Geschäftspartner von L3P und Projektleiter.

Der Verbindungsgang vom bestehenden 450-jährigen Haus zum Neubau ist aus Glas. «Unser Ziel war es, den Verbindungsbau optisch bestmöglich in die Um-

gebung zu integrieren, sodass er sich als Teil des Gartens präsentiert», führt die Architektin Melanie Vanz aus. Lichtdurchflutete Räume schaffen darin eine freundliche Wohnatmosphäre.

Die Bewohnerzimmer, jedes ist 20 Quadratmeter gross, rollstuhlgängig und nach Süden ausgerichtet, verfügen allesamt über eine Nasszelle. Die Gartensitzplätze im Untergeschoss und die Balkone im Obergeschoss laden zum Verweilen ein. Die Sicht aufs Alpenpanorama ist inbegriffen. Jedes Zimmer verfügt ausserdem über ein kleines Flügelfenster, das nachts unbesorgt offen stehen darf. Ein Gitter hält ungebetenen Besuch fern – das seien vor allem die beiden Katzen, die zum Haus gehörten.

## Langfristige Sicherung der sozialen Einrichtung

Das Hausdach bietet ein attraktives Farbenspiel. Es ist mit traditionellen Biberschwanzziegeln sowie neuen Ziegeln gedeckt. Beheizt wird das Haus mit Fernwärme, womit man den Minergiestandard einhält. Finanziert wurde der Neubau unter ande-



Sie luden zur Besichtigung des Neubaus im Hirzelheim (von links): Felix Wittwer, Ernst Hurter, Melanie Vanz, Markus Müller. Foto: Francisco Carrascosa

rem mit 600'000 Franken an Eigenmitteln, welche die private Stiftung einbrachte. Dazu kamen 400'000 Franken Spenden. 1,5 Millionen Franken seien durch eine Bankfinanzierung garantiert, ist in Erfahrung zu bringen. «Während der Bauphase sind keine Überraschungen zutage getreten», erklärt Finanzvorstand

Ernst Hurter mit einem zufriedenen Lächeln. «Selbst die Corona-Krise ist fast spurlos vorbeigegangen, und alle Arbeiten sind fristgerecht durchgeführt worden.» Somit konnte der Kostenrahmen von total 2,5 Millionen Franken eingehalten werden.

Das Hirzelheim ist eine gemeinnützige Privatstiftung und

wird von einem ehrenamtlichen Stiftungsrat geleitet. «Wir verstehen das Hirzelheim als eine Art Wohngemeinschaft mit familiärem Charakter», präzisiert Stiftungsratspräsident Felix Wittwer. Dieser Anspruch gilt mit den total zwanzig Zimmern weiterhin. «Mit den neuen Zimmern haben wir die Wirtschaftlichkeit des Pflegeheims deutlich verbessert und das Ziel des Neubaus, die langfristige Sicherung der sozialen Einrichtung in Regensberg, erreicht», erklärt er.

## Keine generellen Preisangaben erhältlich

Die Tarife für einen Aufenthalt würden je nach Situation und Bedarf der Bewohner variieren. Darum könne keine feste Preisangabe gemacht werden, ist dazu lediglich zu erfahren.

Ein Teil der neuen Zimmer ist bereits vergeben. Wer ein ruhiges Zuhause in grandioser Landschaft schätzt, sei im Hirzelheim gut aufgehoben. «Grundsätzlich steht das Haus allen älteren Menschen, die gerne hier leben möchten, offen», betont der Stiftungsratspräsident.